© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Naturgeschichte des Menschen (Anthropologie) nebst Hinweisen auf die Pflege der Gesundheit. Breslau, F. Hirt 1884. Eine zweite, noch von Noll besorgte Auflage erschien 1893.

Meine Reise nach Norwegen im Sommer 1884. Bericht der Senckenberg. naturf. Gesellschaft in Frankfurt a. M. 1884—1885.

Zur Keimung der Phanerogamen. Frankfurter Schulzeitung 1885.

Spongilla glomerata N. Zoolog. Anzeiger 1886. No. 238.

Beiträge zur Naturgeschichte der Kieselschwämme I. *Desmacidon Bosei* N. mit Hinweisen auf *Craniella carnosa* Rüpp. und *Spongilla fragilis* Leyd. Abhandl. der Senckenberg. naturf. Gesellschaft, 1887. Mit 3 Tafeln.

Carl August Graf Bose, Dr. med. hon. c. Bericht der Senckenberg. naturf. Gesellschaft 1887—1888.

Die Veränderungen in der Vogelwelt im Laufe der Zeit. Bericht der Senckenberg. naturf. Gesellschaft 1888—1889.

Die Ernährungsweise des *Trichosphaerium Sieboldi* Schn. Zoologischer Anzeiger 1892. No. 393.

Die Entwicklung der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft seit ihrer Gründung. Bericht der Senckenberg. naturf. Gesellschaft 1892.

Zwei Beiträge zur Geschichte des Rheinthales bei St. Goar. Mit 2 Tafeln. Bericht der Senckenb. naturf. Gesellschaft 1892.

Oberlehrer J. Blum.

Dr. phil. Wilhelm Jännicke †.

Kaum hat unsere Gesellschaft einen ihrer tüchtigsten Männer zur Ruhe geleitet, als ein zweiter Verlust sie trifft: am 20. März d. J. starb nach kurzem Kranksein Dr. phil. Wilhelm Jännicke.

Geboren am 4. März 1863 zu Frankfurt a. M., bezog der Heimgegangene nach Absolvierung des Realgymnasiums zu Mainz im Jahre 1880 die Universität Giessen, um sich dem Studium

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

der Naturwissenschaften zu widmen. Nach drei an dieser Universität und zwei in Berlin zugebrachten Semestern, ging er nach Marburg, wo er im Jahre 1884 mit der Dissertation: „Beiträge zur vergleichenden Anatomie der Papilionaceae“ promovierte und im folgenden Jahr das Examen pro falcutate docendi ablegte. Von Ostern 1886 ab war er ein Jahr lang als Kandidat des höheren Lehramts an der Wöhlerschule dahier thätig, an welcher er bis 1889 mit einiger Unterbrechung beschäftigt blieb. In der Zwischenzeit bekleidete er eine Hauslehrerstelle und vertrat einen Kollegen am Philanthropin. Im Oktober 1889 wurde er als Nachfolger Geyler's mit der Abhaltung der botanischen Vorlesungen am Dr. Senckenbergischen medicinischen Institut betraut und nach dem Ableben Stricker's im Jahre 1891 als zweiter Bibliothekar an den vereinigten Bibliotheken im Senckenbergianum angestellt. Seit Ostern 1892 las er auch wöchentlich einmal an der technischen Hochschule zu Darmstadt, woselbst er sich als Dozent für Botanik habilitiert hatte.

Außer der obengenannten Dissertation veröffentlichte er noch: „Die Sandflora von Mainz, ein Relict aus der Steppenzeit“, und in Verbindung mit Oberlehrer Blum: „Botanischer Führer durch die städtischen Anlagen in Frankfurt a. M.“ Mehrere kleinere Arbeiten von ihm sind in verschiedenen Zeitschriften enthalten.

Jännicke entfaltete eine rege Thätigkeit sowohl in unserer Gesellschaft als arbeitendes Mitglied und Sektionär, als auch in anderen naturwissenschaftlichen Vereinen Frankfurts und der Nachbarorte. Stets war er darauf bedacht, durch geeignete Vorträge und Demonstrationen das Interesse für die Botanik zu wecken und zu fördern, und die Zuhörer mit den neuesten Entdeckungen bekannt zu machen. Wesentliche Verbesserungen erfuhr unter seiner Leitung die Bibliothek, so daß ihre Frequenz sich gegen früher erheblich steigerte.

Mit Vorliebe beschäftigte sich der Verstorbene mit Pflanzengeographie. Seine Arbeit über die Sandflora von Mainz fand nicht nur die vollste Anerkennung seiner Fachgenossen, sondern veranlaßte auch die Herausgeber eines größeren, in Vorbereitung befindlichen, pflanzengeographischen Werkes über Deutschland ihn zu ihrem Mitarbeiter zu berufen.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mitten im Schaffen und Wirken wurde er seiner Familie, seiner jungen Braut und zahlreichen Freunden entrissen, und die wissenschaftliche Welt verliert in ihm einen noch jungen, aber zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Gelehrten.

Für die Verdienste, die er sich um unsere Gesellschaft erworben hat, werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

H. Alten.

Philipp Theodor Passavant †.

Am 2. April 1893 starb im 89. Lebensjahre Herr Philipp Theodor Passavant, ein treues und verdienstvolles Mitglied der Senckenbergischen naturforschenden Gesellschaft.

Philipp Theodor Passavant wurde geboren am 18. August 1804 zu Frankfurt a. M., wo er auch seine Schul- und Lehrzeit verlebte. Noch als junger Mann begab er sich nach Lyon und beschäftigte sich dort u. A. eingehend mit der Seidenweberei. Eine wertvolle Mustersammlung von Webereien, die er damals anlegte, befindet sich in den Sammlungen des mitteldeutschen Kunstgewerbevereins. Im Jahre 1846 kehrte er nach Frankfurt zurück, trat als Teilhaber bei Gebrüder Passavant ein und blieb daselbst bis 1858. Besonders anregend wirkte auf ihn eine in dieser Zeit unternommene Geschäftsreise nach Amerika. Im Jahre 1857 kehrte er von dort zurück und brachte eine größere Anzahl wichtiger Naturalien mit, von denen besonders die Käfer und Fische mit verkümmerten Augen aus der Mammuthöhle in Kentucky hervorgehoben seien.

Auch in späteren Jahren war er ein fleißiger Sammler; mit besonderem Eifer beschäftigte er sich mit Insekten, deren Leben und Verwandlung er in sinniger Weise beobachtete. Das Resultat seiner Lieblingsstudien ist eine reichhaltige Sammlung aus allen Ordnungen der Insekten, die mit außerordentlicher Sorgfalt präpariert und geordnet wurden. Mit kunstgeübter Hand fertigte er selbst Schränke und Kasten zur Konservierung seiner Sammlungen, die in dankenswerter Weise von den Hinterbliebenen dem Senckenbergischen Museum geschenkt wurden. Die zahlreichen Objekte dienen nicht nur zur Ergänzung der Hauptsammlung, sondern werden auch in den Vorlesungen als

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Bericht über die Senckenbergische naturforschende Gesellschaft

Jahr/Year: 1893

Band/Volume: 1893

Autor(en)/Author(s): Blum J.

Artikel/Article: Dr. phil. Wilhelm Jännicke - Nachruf CXXV-CXXVII